

Schmugglerweg

Gütesiegel	STANDARD	Länge	8,0 km	Schwierigkeit	-
Bewertungen	☆☆☆☆☆ (0)	Höhenmeter	▲ 140 m	Kondition	☆☆☆☆☆☆
Erlebnis	☆☆☆☆☆		▼ 160 m	Technik	☆☆☆☆☆☆
Landschaft	☆☆☆☆☆	Dauer	1:04 h		

Empfohlene Jahreszeiten J F **M A M J J A S O N** D

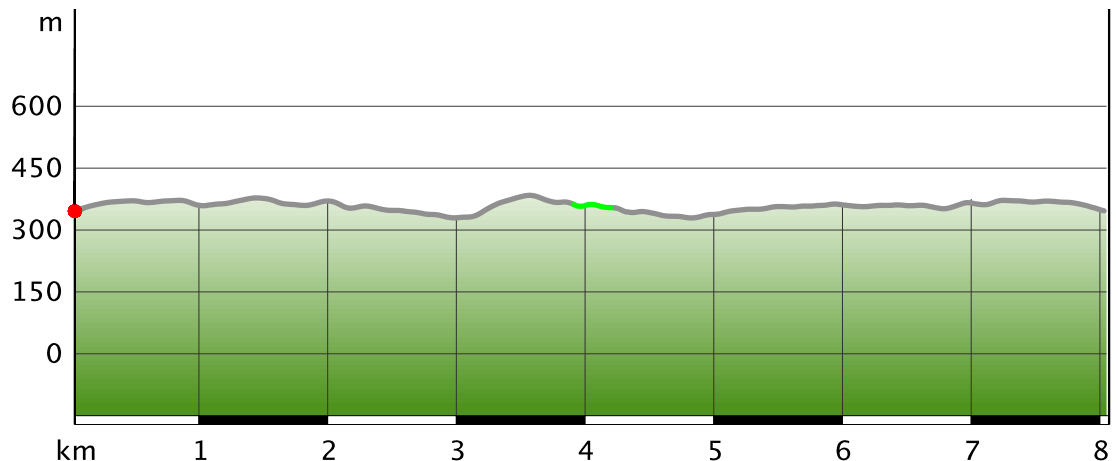


Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; OpenStreetMap (www.openstreetmap.org) Mitwirkende, CC-BY-SA (www.creativecommons.org)

Schmugglerweg

Wegeart

— Asphalt	0.1 km
— Weg	0.3 km
— Unbekannt	7.6 km



Beschreibung

Beschreibung

Der Schmugglerweg war nach dem 2. Weltkrieg die Verbindung zwischen Ungarn und Österreich, eine kleine „Handelszone“, wo Waren aller Art ihren Besitzer wechselten. Hier wurde intensiv „über die Grenze geschwärzt“: Dieser alte Ausdruck bezieht sich auf die Gewohnheit gewerbsmäßiger Schmuggler, ihre Gesichter schwarz zu beschmieren, um von den Grenzern nicht erkannt zu werden. Es wurden Freundschaften über die Grenze hinweg geschlossen und auch so manche grenzübergreifende Liebesbeziehung angebahnt. Könnte die Schmugglerbuche sprechen, würden wir wohl einige herzerreißende Geschichten erfahren. Der Wachturm und der zehn Meter lange Stacheldrahtzaun sind Mahnmal und Zeuge für die einst streng bewachte Grenzregion.

Start der Tour

Zollhaus in 8383 Eisenberg an der Raab - 1,5 km nach dem Hotel "Das Eisenberg"

Wegbeschreibung

Gelbe Markierung

Der Wanderweg startet bei der alten Zollhütte in Eisenberg an der Raab, ca. 1,5 km nach dem Hotel „Das Eisenberg“ Richtung Süden. Nach der Zollhütte, nach 100 m zweigt man rechts ab in Richtung Wald. Entlang des Waldweges geht es ca. 400 m bis zum Wachturm an der ungarisch-österreichischen

Grenze. Nach 1,4 km kommt man zur „Schmugglerbuche“. Die weißen Grenzsteine und die gelbe Markierung entlang der Grenze sind richtungsweisend. Von der Schmugglerbuche geht es noch 1 km weiter, dann führt der Weg leicht rechts weg von der Grenze und nach 250 m erreicht man die Wegkreuzung („Praterstern“). Bei der Weggabelung „Praterstern“ geht man links ca. 250 Meter den befestigten Waldweg entlang bis zur Abzweigung, dann wieder nach links, ca. 50 m den Talboden entlang bis zum Bach. Nach der Bachüberquerung geht es den Hang hinauf, bis man nach ca. 500 m den „Dreiländerstein“ erreicht. Das Dreiländereck, wo Ungarn, Slowenien und Österreich aneinandergrenzen, ist ein geschichtsträchtiger Platz, der zur Rast einlädt. Am Dreiländereck geht die Wanderung nach Süd-Westen in Richtung Oberdrosen. Der Weg führt zuerst steil bergab. Nach 250 m biegt man rechts ab und nach weiteren 200 m kommt man zu einer Weggabelung mit einem Rasthäuschen. Bei dieser Weggabelung geht es rechts den befestigten Waldweg entlang, bis man nach ca. 1,1 km wieder den Praterstern erreicht. Beim Praterstern geht man den befestigten Waldweg geradeaus – gelbe Markierung beachten! Nach 1,8 km kommt eine kleine Wegkreuzung, bei der man rechts abbiegt und nach 300 m wieder auf den Grenzweg zwischen Ungarn und Österreich kommt. Es geht links weiter - ca. 450 m den Grenzweg entlang in Richtung Wachturm. Vor dem Wachturm geht es nach links rund 400 m bis zur Landesstraße. Einmal wird noch

Schmugglerweg

links abgebogen, und nach 100 m ist man wieder beim Ausgangspunkt, der alten Zollhütte.

Tipp des Autors

Einkehrmöglichkeit beim Dreiländereck in der Zeit von Mai - Oktober jeden Sonntag von 10:00- 16:00 Uhr.

Ausrüstung

Wanderschuhe, Bekleidung der Witterung entsprechend.

Anfahrt

Autobahnabfahrt A2 in Ilz oder Blumau, nach Fürstenfeld, Jennersdorf, St. Martin an der Raab bis nach Eisenberg an der Raab.

Parken

Beim alten Zollhaus in Eisenberg an der Raab sind Parkmöglichkeiten gegeben.

Öffentliche Verkehrsmittel

Mit der Bahn bis zum Bahnhof Jennersdorf. Von Jennersdorf mit dem Taxi nach Eisenberg an der Raab bis zum Zollhaus (1,5KM nach dem Hotel das Eisenberg).

Ende der Tour

Zollhaus in Eisenberg

Eigenschaften

Geheimtipp



Rundtour

Autor und Quelle

Autor	Karl Kahr
erstellt	02.05.2016
geändert	25.05.2016
Quelle	Südburgenland Tourismus GmbH

